

Klaviervariationen voller Humor

Klassischer Konzertpianist rockte Dechows Dorfbühne zum Auftakt der Dechower Kulturtage als „verkan(n)tetes Genie“

DECHOW Einen passenderen Auftakt zur mittlerweile zwölften Spielzeit hätten sich die „Kulturtage Dechow“ und deren ausschließlich ehrenamtlichen Macher kaum wünschen können. Denn auch an diesem Abend platzte der Saal des Dorfgemeinschaftshauses buchstäblich aus allen Nähten. Wissend um die hier auf dem „platten Lande“ ungeahnten Qualitäten war das erwartungsvolle Publikum selbst aus entlegenen Winkeln herbeigeströmt – diesmal zur musikalisch humorigen Einmann-Show „Das verkan(n)tete Genie“.

Diesen etwas holprigen Titel hatte sich der Rheinländer Armin Fischer augenzwinkernd zugelegt, nach dem er als klassischer Konzertpianist sein ureigenes, kreatives Humortalent anhand bislang so kaum gesehener Potentiale namhafter Tonkünstler aus aller Welt auszuleben begann. „Diesen Mann müssen wir unbedingt mal nach Dechow holen“, seien sich Irmgard v. Puttkamer und ihr Ehemann sowie „schärfster Kritiker“ aus-

ter den Stühlen lag“.

So überzeugte der Klaviervirtuose selbst ausgewiesene Liebhaber und Kenner klassischer Musik mit seinen minimalistischen Versionen berühmter Stücke, dass durchaus auch in der Beschränkung auf's Wesentliche Meisterschaft läge. Andererseits demonstrierte Armin Fischer ebenso glaubhaft, wie anscheinend simpel berühmte Medienstars zu ihren Chart-Erfolgen gelangten, u.a. am Beispiel der „Ballade pour Adeline“: Zwei Finger einer Hand in bestimmtem Winkel einrasten und dann immer wieder senkrecht auf die Tasten fallen lassen.

Allerdings habe das mit dem richtigen „Tastentreffen“ auch so seine Tücken, zumal sich die Pianokeyboards je nach Hersteller schon unterscheiden würden, meinte der Pianist und examinierte den Dechower Bechstein-Flügel in Bezug auf sein heimisches Steinway & Sons-Instrument: „Da wusste ich immer genau wo das mittlere C lag ...“ Praktischerweise fand sich besagte



Armin Fischer – Klavier-Kabarettist mit vollem Körpereinsatz.

FOTOS: BERND MÖSCHL